

Glückwunsch

Se. Eminenz, Kardinal Dr. Franz König, Gründungsmitglied unserer Gesellschaft, wünschen wir zum 90. Geburtstag viele weitere Jahre in Gesundheit und geistiger Frische.

Die überragende Bedeutung dieses großen Theologen nicht nur für unser Land sondern weltweit ist allgemein bekannt. Er gehört zu den wichtigsten Vordenkern einer modernen Kirche, daher auch sein Interesse für Teilhard de Chardin und dessen christlicher Interpretation der Evolution.

Red.

DIE PROZESSTHEOLOGIE IM KONTEXT DER UMWELTFRAGE UND IN DER GEGENÜBERSTELLUNG ANDERER UMWELTETHIKENTWÜRFE

von Mag. Walter Kühnelt

Die Prozeßtheologie, die eine alternative Richtung der Theologie darstellt, ist in den zwanziger und dreißiger Jahren unseres Jhdts. entstanden. Ziel verschiedener Theologen war es, Glaubensinhalte mit philosophischen Begriffen, wie sie Alfred North Whitehead vertreten hat, zu untermauern. Whitehead — er lebte von 1861 bis 1947 — war Mathematiker und Philosoph und lehrte an den Universitäten Cambridge, London und seit dem Jahre 1924 in Harvard. Whitehead entwickelte den Prozeßgedanken in seinen natur- und humanwissenschaftlichen Forschungen. Sein philosophisches Gedan-

kengebäude wurde Prozeßphilosophie genannt. In seinem Buch mit dem Titel „Wissenschaft und moderne Welt“ schreibt Whitehead: „So ist die Natur ein Gefüge von Prozessen, die sich entfalten. Die Wirklichkeit ist der Prozeß. Es ist sinnlos zu fragen, ob die Farbe Rot wirklich rot sei. Die rote Farbe gehört zum Vorgang des Wirklich-Werdens. Die Wirklichkeiten in der Natur sind die Erfassungen der Natur, das heißt die Ereignisse in der Natur“⁴¹

Ein Ansatzpunkt der Prozeßtheologen ist, rückschauend auf die griechische Philosophie, die philosophische Begrifflichkeit